

training bulletin update

Für PADI *EUROPE*-Mitglieder

Ausgabe 2/1999

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI *EUROPE* von Jean-Claude Monachon, Vice-President, Training, Education & Membership

PADI *EUROPE*

Oberwilerstrasse 3

CH-8443 Hettlingen

Schweiz

Tel. +41 (0)52-304 14 14

Fax +41 (0)52-304 14 99

Internet:

<http://www.PADI.com>

E-Mail:

training@padi.ch

member@padi.ch

überblick

Revidierte Standards für PADI Course Directors, 5 Star Dive Centers, 5 Star Instructor Development Centers, 5 Star Career Development Centers und Gold Palm Instructor Development Centers

Spezialkurse für PADI Scuba Diver

Ausfall des Tauchcomputers: Klarstellung zum Verfahren

Member Forum '99 Online

Erinnerung: Trockentauchanzug-Orientierung

Spezialkurs "AWARE – Fischbestimmung":
Trainingstauchgänge bei Nacht

Flossenspitzen Balancieren ("pivoting") – Klarstellung

Discover Scuba Diving – Ergänzung: Lungenautomat ausblasen

Gesperrter Status ("administrative hold") – Klarstellung

Häufig gestellte Fragen

WICHTIG

das training
bulletin update
muss unbedingt
gelesen werden!

Dieses Update ist das Hauptkommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es kündigt wichtige Ausbildungsstandards sowie Verfahrensänderungen an und gibt Klarstellung zu bereits bestehenden. Denke daran, dass du dich mit deiner Erneuerung als PADI-Mitglied dazu verpflichtest, mit den neuen Standards Schritt zu halten, indem du die Informationen in den vierteljährlich erscheinenden Updates genau liest.



Revidierte Standards für:

PADI Course Directors
5 Star Dive Centers
5 Star Instructor Development Centers
5 Star Career Development Centers
Gold Palm Instructor Development Centers

Mit sofortiger Wirkung gelten die folgenden Standards für die oben genannten Personen und Center:

Für den Bereich des sportlichen Tauchens müssen und dürfen die genannten PADI Mitglieder ausschliesslich *PADI* Brevets für Tauchkurse und *PADI* Zertifikate für Einführungsprogramme ausstellen und damit werben. Ausnahmen sind zulässig für von anderen Tauchausbildungsorganisationen überwiesene Tauchschüler zum Zwecke des Abschlusses ihrer Tauchausbildung auf der Beginnerstufe, sowie für bestimmte technische, gewerbliche und andere Kurse, die gegenwärtig nicht von PADI angeboten werden, wie etwa echtes Höhlentauchen ("cave diving") und Dekompressionstauchen (d.h. Tauchen mit *geplanten* Dekompressions-Stops). Bevor solche Kurse angeboten werden, muss zuvor die *schriftliche* Genehmigung von PADI eingeholt werden.

Die genannten PADI Mitglieder müssen und dürfen bei der Ausbildung von Sporttauchern ausschliesslich das komplette PADI System zur Ausbildung von Tauchern verwenden; hierzu zählen: PADI's Manuals und Arbeitsbücher, A/V- und Multimedia-Programme, Test- und Prüfungsfragen, Wiederholungsfragen, die wasserfesten "cue-cards" für den Instructor, der Recreational Dive Planner, Flip-Charts, MLGs und Instructor Guides. Die Tauchschüler müssen alle Materialien für das entsprechende Programm verwenden und studieren, sofern diese in einer Sprache verfügbar sind, die von den Tauchschülern verstanden wird.

Diese Änderungen werden bei der nächsten Revision der "Allgemeinen Standards & Verfahren" im PADI *Instructor Manual* berücksichtigt.

Spezialkurse für PADI Scuba Diver

Mit sofortiger Wirkung können PADI Scuba Diver Spezialkurs-Zertifikate erlangen, bei denen keine Tauchgänge erfolgen, wie etwa die PADI Spezialkurse "Ausrüstungsspezialist" und "Project AWARE", sowie Sonder-Spezialkurse ("distinctive specialties"), bei denen keine Tauchgänge erfolgen, wie etwa "Oxygen First Aid" (Erste Hilfe mit Sauerstoff). Solche Programme verbreitern das Wissen der Taucher und ermutigen sie, ihre Ausbildung zum PADI Open Water Diver Brevet fortzusetzen.

Ausfall des Tauchcomputers: Klarstellung zum Verfahren

Das folgende Verfahren ersetzt aus Gründen der Übereinstimmung *sämtliche* früher veröffentlichten Erklärungen für den Ausfall deines Tauchcomputers unter Wasser:

"Falls dein Tauchcomputer während des Tauchgangs ausfällt, tauche sofort gemäss der Bedienungsanleitung des Herstellers auf. Falls es hierfür keine Hersteller-Empfehlung gibt, so tauche mit maximal 18 Metern pro Minute oder mit der für den Computer geltenden maximalen Geschwindigkeit — und zwar mit der *langsameren* dieser beiden Geschwindigkeiten — auf 5 Meter Tiefe auf, und mache dort einen langen Sicherheits-Stop, vielleicht so lange, wie deine Luft es gestattet. Tauche nicht innerhalb der nächsten 24 Stunden bzw. so lange nicht, wie es die Bedienungsanleitung des Tauchcomputerherstellers empfiehlt."

Member Forum '99 Online

Bisher war es so, dass PADI Mitglieder, die an keinem von PADI durchgeführten Member Forum Seminar teilnehmen konnten, diese wichtigen Informationen und Anerkennung ("Kredit") für die Teilnahme nur so erhalten konnten, dass sie sich das Member Forum Video anschauten. PADI ist erfreut, nun eine neue Option ankündigen zu können: Das Member Forum Online.

Ab Mitte April können sich PADI Mitglieder im Internet in die nur für PADI Mitglieder zugängliche Website einloggen und sich das komplette Member Forum '99 anschauen. Das interaktive Seminar behandelt folgende Themen: Essentielle Veränderung, neue Divemaster Materialien, Standardänderungen, Risikomanagement sowie viele spannende Ideen zur Ausbildung und zum Marketing. Das Programm ist selbstangeleitet konzipiert und enthält Dias, Tonvorträge und Erläuterungen als Text.

Eine Beurteilung der erworbenen Kenntnisse, die online erfolgen und an PADI online übermittelt werden kann, verifiziert die Teilnahme am Programm und dessen Abschluss. Für die Master Instructor Stufe kann die Teilnahme am *Member Forum '99 Online* als eins der drei erforderlichen Instructor Development Seminare angerechnet werden. Auch für die Rückkehr in den Lehrstatus kann die Teilnahme an dieser Option anerkannt werden. (Hinweis: Für die Rückkehr in den Lehrstatus kontaktiere PADI's Ausbildungsberater.) Logge dich im Internet in PADI's nur für PADI Mitglieder zugängliche Website ein, und hole dir von dort weitere Informationen.

Erinnerung: Trockentauchanzug-Orientierung

Wenn beim Freiwassertraining im Rahmen des PADI Scuba Diver Kurses oder des PADI Open Water Diver Kurses Trockentauchanzüge benutzt werden, ist es wichtig, dass die Tauchschüler zuvor eine Orientierung in deren Gebrauch im Schwimmbad (bzw. im begrenzten Freiwasser / "confined open water") erhalten. Diese Orientierung erlaubt es den Tauchschülern, in einer kontrollierten Umgebung vertraut mit einem Trockentauchanzug zu werden und sich darin wohl zu fühlen, bevor sie damit im Freiwasser tauchen. Ergänze bitte diese Anforderung im Abschnitt "Required Equipment" auf der Seite 4-2 der neuen US-Ausgabe des "Open Water Diver Course Instructor Guides".

Wenn Tauchschüler Trockentauchanzüge bei den Freiwasser-Trainingstauchgängen im Rahmen des PADI Open Water Diver Kurses verwenden, müssen sie im Schwimmbad (bzw. "confined open water") eine Orientierungslektion zum Gebrauch eines Trockentauchanzug erhalten, bevor sie an irgendeinem Freiwasser-Trainingstauchgang teilnehmen dürfen.

Hierzu kann die im "Advanced Open Water Programm Instructor Guide", Teil Eins, beschriebene Schwimmbadlektion im Trockentauchanzug herangezogen werden. Eine andere Option ist es, die Tauchschüler Trockentauchanzüge während einiger Schwimmbad-Tauchgänge (Schwimmbad bzw. "confined open water") verwenden zu lassen.

Wann immer Taucher zum ersten Mal in einem Trockentauchanzug tauchen, wird empfohlen, dass du zuvor eine Trockentauchanzug-Orientierung im Schwimmbad (bzw. in "confined open water") durchführst. Dies gilt auch für sämtliche Weiterbildungsprogramme.

Spezialkurs "AWARE – Fischbestimmung": Trainingstauchgänge bei Nacht

Nachtauchgänge bieten Tauchern eine andere Sichtweise der Unterwasserwelt und seiner Bewohner als bei Tage. Vor diesem Hintergrund dürfen die Tauchgänge des Spezialkurses "AWARE - Fischbestimmung" bei Nacht durchgeführt werden. Denke dabei daran, dass einige Fischarten bei Nacht ihre Farben, ihr Verhalten und ihren bei Tage sonst gewöhnlichen Aufenthaltsort ändern; damit stellt das Bestimmen von Fischen bei Nacht eine grössere Herausforderung an die Taucher als bei Tage dar. Zudem müssen die Taucher bei Nacht ausser mit ihren Fischbestimmungs- und U/W-Tafeln zugleich noch mit einer Unterwasserlampe umgehen.

Wie bei allen PADI Spezialkursen, die bei Nacht erfolgen können, müssen die an einem Nachtauchgang teilnehmenden Taucher bereits Erfahrung im Nachtauchen haben. Ideal zum Sammeln dieser Erfahrung ist die Teilnahme am Wahlpflicht-Tauchgang "Nachtauchen" im Rahmen des PADI Advanced Programms oder die Teilnahme an einem kompletten PADI Spezialkurs "Nachtauchen".

Flossenspitzen Balancieren ("pivoting") — Klarstellung

Die Tarierungskontrolle ist eine der wichtigsten Fertigkeiten, die in der Tauchausbildung von Beginn an zu entwickeln ist. "Fin pivoting", d.h. das Balancieren auf den Flossenspitzen, ist eine der Techniken, um die Fähigkeit des Tauchers zur Kontrolle seiner Tarierung zu entwickeln und zu beurteilen. Mit sofortiger Wirkung dürfen PADI Tauchlehrer bei Freiwasser-Trainingstauchgängen andere Techniken verwenden, um die Fähigkeit von Tauchschülern zu beurteilen, ob sie ihre Tarierung kontrollieren können. In der neuen US-Version (1999) des "Open Water Diver Course Instructor Guide" steht, dass der Tauchschüler in Freiwasser-Trainingstauchgang 2 des PADI Open Water Diver Kurses seine Fähigkeit zur Tarierungskontrolle unter Verwendung des Inflators demonstrieren muss, und in Freiwasser-Trainingstauchgang 3 durch Aufblasen des Jackets mit dem Mund. Eine akzeptable Technik ist zum Beispiel, die Tauchschüler ihre Fähigkeit zur Tarierungskontrolle dadurch zeigen zu lassen, dass sie mit Blick auf ein vertikales Seil oder eine Unterwasserplattform im Wasser schweben. Das Schweben über einem schlammigen Untergrund, und zwar nicht notwendigerweise bewegungslos, ist eine weitere Option.

Ändere bitte [ACHTUNG: Dies bezieht sich auf die o.g. neue US-Version des "Open Water Diver Course Instructor Guide", p. 4-15] Leistungsanforderung 7, Freiwasser-Trainingstauchgang 2, wie folgt:

7. **Achieve and maintain neutral buoyancy by inflating the BCD (or dry suit if used) with the low pressure inflator.**
- (7. **Stelle unter Wasser neutrale Tarierung her und halte sie aufrecht, indem du dein Jacket (bzw. deinen Trockentauchanzug) mittels Inflator aufbläst.**)

[In der bisherigen deutschen Version des "Open Water Diver Course Instructor Guide" betrifft dies Freiwasser-Trainingstauchgang 1, Leistungsanforderung 2, auf S. 4-6, und Freiwasser-Trainingstauchgang 4, Leistungsanforderung 6, auf S. 4-22.]

Und ändere bitte [ACHTUNG: Auch dies bezieht sich auf die o.g. US-Version, p. 4-19] Leistungsanforderung 7, Freiwasser-Trainingstauchgang 3, wie folgt:

7. **Achieve and maintain neutral buoyancy underwater by inflating the BCD orally.**
- (7. **Stelle unter Wasser neutrale Tarierung her und halte sie aufrecht, indem du dein Jacket mit dem Mund aufbläst.**)

[In der bisherigen deutschen Version des "Open Water Diver Course Instructor Guide" betrifft dies Freiwasser-Trainingstauchgang 2, Leistungsanforderung 2, auf S. 4-13.]

Für die Schwimmbad-Tauchgänge (Schwimmbad bzw. "confined open water") bleibt unverändert, dass der Tauchschüler die Fähigkeit zur Tarierungskontrolle durch Balancieren auf den Flossenspitzen ("fin pivoting") oder, falls angemessen, einem anderen Kontaktpunkt entwickeln muss.

Discover Scuba Diving — Ergänzung: Lungenautomat ausblasen

Mit sofortiger Wirkung müssen Teilnehmer am Discover Scuba Diving Programm im Rahmen der Entwicklung ihrer Tauchfertigkeiten im Schwimmbad (bzw. in "confined open water") das Ausblasen ihres Lungenautomaten demonstrieren, und zwar sowohl durch Ausatmen in den Automaten hinein, wie mittels Betätigen der Luftdusche. Diese Änderung ermöglicht es dem Teilnehmer, die volle Anrechnung ("Kredit") für Schwimmbad-Tauchgang 1 des PADI Open Water Diver Kurses zu erhalten.

Notiere bitte diese Änderung auf S. 2-12 im "Experience Programs Instructor Guide" im PADI Instructor Manual. Leistungsanforderung 6 lautet somit folgendermassen:

6. **in Wasser, das zum Stehen flach genug ist, unter Wasser den Lungenautomaten, der sich hinter der Schulter befindet, wiedererlangen und ihn ausblasen, indem erstens in ihn hinein ausgeatmet wird und zweitens die Luftdusche betätigt wird; anschliessend wird unter Wasser die Atmung aus dem Lungenautomaten wieder aufgenommen.**

Gesperrter Status ("administrative hold") — Klarstellung

Der "gesperrte Status" aus administrativen Gründen ("Administrative Hold Status"), der auf S. 28 im Teil "Allgemeine Standards und Verfahren" im PADI *Instructor Manual* beschrieben wird, unterbricht den Service für ein Mitglied, das es unterlassen hat, auf eine offizielle Anfrage von PADIs Abteilung für Qualitätssicherung zu antworten. **PADI Mitglieder, die in den "gesperrten Status" versetzt wurden, können keinerlei PADI Materialien bestellen, und Brevetierungsanträge dieses Mitglieds werden von PADI nicht bearbeitet.** Notiere bitte ausserdem folgende Ergänzung: **Mitglieder in diesem Status sind NICHT autorisiert, PADI-Kurse durchzuführen und PADI-Taucher zu brevetieren.**

Häufig gestellte Fragen

F: Was ist die Mindesttiefe für die Durchführung des Tieftauchgangs im Rahmen des PADI Advanced Programms und des PADI Spezialkurses "Tieftauchen"?

A: 18 Meter bzw. 18 Meter *theoretische* Tiefe, bei Durchführung dieses Tauchgangs in grösserer Höhe.

F: Was ist das maximale Verhältnis Tauchschüler zu Tauchlehrer ("ratio") für die Supervision brevetierter PADI Scuba Diver bei Tauchgängen zum Spass und Vergnügen, d.h. während Tauchgängen, die nicht zu Trainingszwecken erfolgen?

A: Das maximale Verhältnis für die Supervision *brevetierter* Taucher verlangt nach deinem guten Urteilsvermögen, wobei verschiedene Faktoren zu bedenken sind. PADI Profis sollten sich ein Urteil über die folgenden Faktoren bilden, bevor sie entscheiden, für wie viele Taucher sie gleichzeitig die Supervision durchführen wollen:

- Umgebungsbedingungen
 - Vertrautheit mit den Fähigkeiten der Taucher
 - Vertrautheit mit dem Tauchplatz
 - Wohlbefinden der Taucher
-